



# Merseburger Kreis-Blatt.

Acht und Zwanzigster Jahrgang.

2. Quartal.

Mittwoch den 3. Mai 1854.

Stück 10.

## Bekanntmachungen.

**Vermiethung.** Die unter dem alten Rathhause befindlichen, an der Straße belegenen beiden Keller, welche gegenwärtig der Klempnermeister Kathe und der Maurer Enke inne haben, werden zu Michaelis d. J. miethlos und sollen deshalb anderweit und zwar öffentlich an den Meistbietenden vermiethet werden. Wir haben hierzu Termin auf

Donnerstag den 4. Mai d. J., Vorm. 10 Uhr, in unserm Stadtsecretariate anberaumt und ersuchen Miethlustige, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Vermiethung werden im Termine bekannt gemacht werden. Merseburg, den 20. April 1854.

**Der Magistrat.**

### Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des hier selbst am 25. November 1853 verstorbenen Kaufmanns Johann Friedrich Bader auf Antrag der Erben durch Verfügung vom 9. d. Mts. der erbshafliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekanntten Gläubiger einen Termin auf

den 20. Juli c., Vormittags 10 Uhr, vor unserm Deputirten, Herrn Kreisrichter Knauth, an Gerichtsstelle anberaumt.

Wir laden die unbekanntten Gläubiger daher hierdurch vor, ihre Forderungen spätestens in diesem Termine in Person oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Rechtsanwälte Klinhardt, Justizrath Grumbach, Wagner, Bis und Hunger anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte.

Merseburg, den 15. März 1854.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

#### Freiwilliger Verkauf.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung, zu Merseburg.

Das den Torgauschen Erben gehörige Haus, Nr. 73. des Hypothekenbuchs von Zöschchen, nebst Stall und Garten, taxirt 315 Thlr., soll am

29. Mai c., von Vormittags 11 Uhr ab, in dem Riechischen Gasthose zu Zöschchen unter Vorbehalt des Zuschlags an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen, Tage und Hypothekenschein liegen in dem Geschäftszimmer Nr. 11. zur Einsicht bereit.

Merseburg, den 18. April 1854.

### Nothwendiger Verkauf.

Das sub Nr. 374. Vol. VIII. pag. 433. des Hypothekenbuchs von Lützen eingetragen, daselbst vor dem Oberthore an der Leipziger Chaussee belegene, sub Nr. 129. katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, dem Zimmermeister Friedrich Wilhelm Piller gehörig, taxirt auf

1622 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.,

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tage, soll

den 16. Mai 1854, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst subhastirt werden.

Lützen, den 13. Januar 1854.

**Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.**

### Verpachtung.

Zur Verpachtung der Königlichen Chausseegeld-Hebestelle zu Duesitz auf die 3 Jahre vom 1. Juli c. bis ult. Juni 1857 ist, wie hierdurch bekannt gemacht wird, ein anderweiter Licitationstermin

auf den 8. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Königlichen Steueramts-Local zu Lützen anberaumt.

Nur dispositionsfähige Pacht Liebhaber, welche vorher beim Steueramte Lützen eine Bietungscapution von 125 Thlr. deponirt haben, werden zum Bieten zugelassen und können die Pachtbedingungen schon jetzt während der Dienststunden bei uns und bei dem Königl. Steueramte in Lützen eingesehen werden.

Naumburg, den 20. April 1854.

### Königl. Haupt-Steueramt.

**Freiwilliger Hausverkauf.** Veränderungshalber bin ich gesonnen, das mir zugehörige, in hiesiger Unteraltenburg unter Nr. 775. sehr freundlich gelegene, im ganz guten Bauzustande befindliche Wohnhaus mit 4 heizbaren Stuben, 4 Kammern, 4 Küchen, Keller, Hof und Ställen,

Donnerstag den 4. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst, meistbietend zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 24. April 1854.

### Aug. Banke.



Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen auf dem Rittergut Zöschchen.

### Grasverpachtung.

Montag den 15. Mai, früh 8 Uhr, soll die Grasnutzung im Thiergarten meistbietend verpachtet werden, mit der Hälfte Anzahlung. Auch kann daselbst fortwährend Asche und Bauschutt abgeladen werden.

Handelsgärtner **Benndorf.**

**Verzeichniß der Backwaaren**  
auf die Zeit vom 1. bis 15. Mai cr.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes					
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod	
		Loth	Dirh.	Loth	Dirh.	Loth	Dirh.
A. hies. Bäcker.							
Alberts . . . . .	Gotthardtsstr.	3	—	—	25	—	3 29
Brückner . . . . .	Altenburg	3	—	—	25	—	3 27
Daute . . . . .	Altenburg	—	—	—	22	2	3 16
Deichert . . . . .	Schmalegasse	3	—	—	24	—	3 24
Fuchs . . . . .	desgl.	3	—	—	23	—	3 18
Bw. Hoffmann . . . . .	Markt	3	—	—	23	2	3 21
Hoffmann . . . . .	Gotthardtsstr.	3	—	—	23	2	3 21
Heubner . . . . .	Altenburg	3	—	—	26	—	3 28
Heubner . . . . .	Breitestraße	3	—	—	22	—	3 16
Heubner . . . . .	Gotthardtsstr.	3	—	—	26	—	3 29
Heyne . . . . .	Delgrube	3	—	—	23	—	3 20
Heyne . . . . .	Johannigasse	3	—	—	24	—	3 24
Heyne . . . . .	Burgstraße	3	—	—	23	—	3 20
verehel. Höfchel . . . . .	Altenburg	3	—	—	22	—	3 18
Hartmann . . . . .	Delgrube	3	—	—	23	—	3 16
Hartmann . . . . .	Altenburg	—	—	—	23	—	3 16
Kraft . . . . .	Breitestraße	3	—	—	25	—	3 29
Koch . . . . .	Markt	3	—	—	22	—	3 16
Kölzsch . . . . .	desgl.	2	2	—	21	2	3 14
Lange . . . . .	Sirtigasse	2	3	—	22	2	3 16
Luther . . . . .	Altenburg	3	—	—	24	—	3 24
Niencke . . . . .	Neumarkt	3	—	—	22	—	3 16
Nollman . . . . .	Rossmarkt	3	—	—	24	—	3 26
Nohle . . . . .	Neumarkt	2	3	—	23	—	3 24
Bus . . . . .	Sirtigasse	3	—	—	25	—	3 28
Niedel . . . . .	Entenplan	2	3	—	22	2	3 16
Bw. Ruck . . . . .	Oberbreitestr.	3	—	—	20	—	3 16
Renzsch . . . . .	Altenburg	3	—	—	20	—	3 16
Schäfer sen. . . . .	Neumarkt	3	—	—	24	—	3 24
Schäfer jun. . . . .	Neumarkt	3	—	—	25	—	4 —
Wohlleben . . . . .	Gotthardtsstr.	3	—	—	24	—	3 24
B. hies. Brodhdlr.				ein 2gr. Brod			
Beyer . . . . .	Neumarkt	—	—	—	1 15	—	3 20
Fichtler . . . . .	Altenburg	—	—	—	1 14	—	3 16
Klee . . . . .	Saalgasse	—	—	—	1 14	—	3 16
Bw. Knöfel . . . . .	Johannigasse	—	—	—	—	—	3 16
Lehmann . . . . .	Antshäuser	—	—	—	2 2	—	4 4
Lindner . . . . .	Neumarkt	—	—	—	1 14	—	3 16
verehel. Funke . . . . .	Gotthardtsstr.	—	—	—	1 16	—	3 24
verehel. Schlag . . . . .	Sirtigasse	—	—	—	1 16	—	3 24
Wengler . . . . .	Entenplan	—	—	—	—	—	3 20
Focke . . . . .	Altenburg	—	—	—	1 16	—	3 24
C. Landbäcker.							
Böhme . . . . .	Lückendorf	—	—	—	1 12	2	3 16
Henniges . . . . .	Wallendorf	—	—	—	1 14	—	3 16
Mürr . . . . .	Neumark	—	—	—	1 12	2	3 16
Ronneburg . . . . .	Frankleben	—	—	—	1 16	—	3 16
Wächter . . . . .	Naundorf	—	—	—	1 16	—	3 16
Seidler . . . . .	Schladebach	—	—	—	—	—	4 —

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrot am schwersten der Bäckermeister Schäfer jun. und am leichtesten der Bäckermeister Kölzsch; das Weißbrot liefert am leichtesten ebenfalls der Bäckermeister Kölzsch.

Merseburg, den 1. Mai 1854.

**Der Magistrat.**

**Freiwilliger Hausverkauf in Frankleben.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen, das mir zugehörige, in Frankleben gelegene, im ganz guten Zustande befindliche, zweistöckige, früher Rettingische Wohnhaus mit 4 Stuben, Hof, Garten, Gemeinderecht und 1½ Morgen Feld, Montag den 8. Mai e., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst meistbietend zu verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Frankleben, den 30. April 1854.

**Wilhelm Voß**

Auf dem Rittergute **Munstedt** sind einige Wispel Kartoffeln zu verkaufen.

**Logis-Vermiethung.**

In meinem Hause vorn heraus ist an stille Miether ein freundliches Logis, aus 2 Stuben, 2 Kammern, großem Vorsaal mit Kochofen, Bodenkammern u. bestehend, zu Johannis beziehb., zu vermiethen.

Ferner: In meinem neuen Hause eine gut ausmeublirte Stube mit Stubenkammer.

**Heinr. Schulze jun.**

**Gelbes Wachs**

kauft **Merseburg.**  
**Heinr. Schulze jun.**

**J. G. Mann in Halle**

hält immer Lager von Polnischen Holzkohlen, besten Wettiner, Englischen und Zwickauer Steinkohlen und Koake.

Der Preis der Kohlensteine auf der Privat-Braunkohlengrube zu Wallendorf ist von jetzt ab 1 Thlr. 15 Sgr.

**Die Stickerei- und Weißwaaren-Handlung**

von **C. Parpalioni in Leipzig,**

Markt, Kaufhalle,

empfehlte eine sehr große Auswahl in Gardinenstoffen, von 1 Thlr. bis 12 Thlr. das Fenster, gestickten Röcken, Chemisetten, Hermeln, Negligehauben, Spitzen, Mantillen und Tüchern, ächten Batisttüchern, Vique von 4 Sgr. an, Schleiern u. s. w. zu billigen Preisen.

**Hagel-Affecuranz.**

Daß ich auch in diesem Jahre für die Neue Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft Versicherungen gegen Hagelschaden übernehme, zeige ich hiermit ergebenst an.

Merseburg, den 24. April 1854.

**Kieselbach, Königl. Lotterie-Einnehmer.**

**Kapitalien** von 8000, 6000, 4000, 3000, 2500, 1500, 1000, 800, 600, 500, 300 und 200 Thalern sind auszuleihen durch den Secretair **Kleist** in Halle, Schmerstraße Nr. 485.

**2000 Thlr.**, jederzeit zahlbar, liegen im Ganzen oder getheilt, jedoch nur zur ersten Hypothek, auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Große und süße **Böhmische Pflaumen** offerire in Centnern à 4½ Thlr., in Pfunden à 1 Sgr. 3 Pf.

**Otto Pockolt.**

**Gebr. Leder's** wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher besonders Damen und Kindern mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen. — Diese Eigenschaften der Gebr. Leder'schen balsamischen Erdnußöl-Seife sind auch bereits seitens der Herren Aerzte in lobender Weise anerkannt und wird dieselbe à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Sgr. — 4 Stück in einem Packet 10 Sgr. — nach wie vor nur allein verkauft in **Merseburg** bei

**F. L. Schulze, Domplatz.**



Den Bewohnern der Stadt Merseburg und deren Umgegend bringen wir hiermit zur Anzeige, daß wir in Merseburg eine Niederlage von unsern Fabrikaten in Rauchtobackn bei Herrn **F. L. Schulze** (Domplatz) errichtet haben. Die Qualität der Tabacke ist noch der vor dem Steueranschlusse gleich.

**Fuchs & Koch in Hannover.**

Auf Obiges bezugnehmend empfehle ich:

f. Maracaibo = Kanaster . . . . .	à Pfd.	20	Sgr.,
f. Rollen = Varinas = Kanaster Nr. 1. . . . .	à	15	=
Rollen = Varinas = Kanaster Nr. 2. . . . .	à	12	=
Rollen = Varinas = Kanaster Nr. 3. mit Portorico . . . . .	à	10	=
f. Portorico Nr. 1. . . . .	à	9	=
f. = 2. . . . .	à	8	=
f. leichten Maryland Nr. 1. . . . .	à	6	=
f. = 2. . . . .	à	5	=

**F. L. Schulze, Domplatz.**

**Stablissemments-Anzeige.**

Da ich mich in Merseburg als Damen-Schneidermeister etablirt habe, mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich alles nobel und elegant nach den neuesten Pariser Moden anfertige. Da ich drei Jahre in Gotha bei dem Hof-Schneidermeister Sauerteig als Werkführer existirt habe und ich mit demselben noch in Verbindung stehe, kann ich stets das Neueste unter billigen Preisen zusichern. Ich bitte, mich von heute ab zahlreich mit gütigen Aufträgen zu beehren, indem die schnellste und reellste Bedienung zusichere, und bitte genau auf meine Firma Achtung zu geben, sie befindet sich am Hause des Herrn Breimann in der Oberaltenburg, dem Schloßgarten = Salon gegenüber, unter den Buchstaben **F. Kurzhals**, Schneidermeister für Damen.

**Empfehlung.**

Ich erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr im Königschen, sondern in dem früher Schmidtschen Hause mein Geschäft fortführe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich zugleich, mir selbiges auch nun in meine neue Wohnung übergehen lassen zu wollen, und wird es mein ernstes Bestreben sein, mir die Zufriedenheit eines jeden meiner geehrten Kunden zu erwerben. Vorstadt Neumarkt, den 1. Mai 1854.

**A. Laue, Schmiedemeister.**

Gesucht werden zu leihen 6 bis 800 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit ohne Zwischenhändler; nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. Merseburg, den 1. Mai 1854.

**Todesanzeige.**

Am 26. April entschlief in Leipzig nach längern Leiden mein theurer innigst geliebter Bruder **Oskar Scharf** in dem hoffnungsvollen Alter von 24 Jahren. In der schönsten Blüthe seines Lebens wurde er unserm guten vor 2 Jahren entschlafenen Bruder **Albert** nachgerufen, um an der Seite unseres sel. Vaters, weil. Schullehrers zu Reuschberg, die Freiheit und Glückseligkeit des jenseitigen Lebens zu genießen. Noch fünf Geschwister und die treue tiefgebeugte Mutter weinen ihm heiße Thränen nach. Im Namen derselben bitte ich Alle, die dem theuern Entschlafenen, sowie überhaupt unserer Familie, nicht fremd sind, um stilles Beileid.

An seinem Hochzeitsstage erfüllt diese traurige Pflicht

**Bernhard Scharf,**

Factor der Stallingschen Officin in Oldenburg.

**5 Thaler Belohnung.**

In der Nacht vom 29. zum 30. April, vom Sonnabend zum Sonntag, sind mir in der vordern Rischmühle 4 Berliner Scheffel Roggen gestohlen worden. Derjenige, welcher mit den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält obige Belohnung. **Krug, Metzner.**

**Verloren.**

Sontag als den 30. April wurde im Kaffeehause zu Leuna ein goldner Ring, mit einem rothen Steine besetzt, verloren. Derjenige, welcher selbigen in der Expedition d. Bl. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am vorigen Sonnabend ist ein grauer Ziehbeutel mit 3 Ringen verloren gegangen, in welchem sich circa 9 Thlr. in Courant befunden haben. Da dieser harte Verlust eine arme Frau trifft, so wird der Finder um so dringender ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Wo sollen wir Worte finden, um unsre Gefühle auszusprechen, was wir empfunden am Tage unsrer silbernen Hochzeit. Diese Freuden und Achtung, die uns zu Theil geworden, werden uns unvergeßlich bleiben. Darum unsern herzlichsten Dank Allen. Wir sagen nochmals Allen, die uns diese Freuden und Achtung bereiteten, und noch vorzüglich dem kleinen Verein des Bürger-Schützen-Gesang-Vereins unsern herzlichsten Dank. **A. Künzel. F. Künzel.**

Unsere liebe Tochter Bertha ist nicht mehr hienieden! sie entschlief zu einem bessern Jenseit am 25. d. M., nach sieben Wochen langen Leiden, sanft und ruhig, im Alter von 14 Jahren weniger 14 Tage. Wir fühlen uns gedrunken, dem Herrn Pastor Schellbach für seine trostreiche Rede am Grabe, dem Lehrer Herrn Heynemann und ihren lieben Mitschülerinnen, so wie allen lieben Freunden und Verwandten, die ihr so manche Liebe im Leben erwiesen, ihren Sarg so schön ausschmückten und das Geleite zum Friedhofe gaben, unsern tiefgefühlten, innigsten Dank darzubringen. Merseburg, den 28. April 1854.

**E. A. Weddy** nebst Frau und Kinder.

Dergleich schon oft bekannt gemacht worden ist, daß anonyme Zusendungen keine Aufnahme im Kreisblatt finden können, so gehen doch noch immer und nicht selten dergleichen ein. Wir müssen deshalb wiederholt bitten, alles zur Aufnahme für das Kreisblatt Bestimmte, Inserate sowohl als jedes Andere, mit dem Namen des Einsenders zu versehen, wenn solches Aufnahme finden soll. Der größten Discretion kann man auf Verlangen gewiß sein. **Die Redaction.**

**Durchschnittsmarktpreise vom Monat April.**

	thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.
Weizen	Scheffel	3	14	2	Kalbfleisch	Pfund	— 2 6
Roggen	"	2	23	10	Schöpfensf.	"	— 3 6
Gerste	"	2	4	4	Schweinesf.	"	— 5 —
Hafer	"	1	13	11	Butter	"	— 7 9
Erbsen	"	3	7	6	Branntwein	Ort.	— 6 —
Linsen	"	3	11	3	Bier	"	— 10 —
Kartoffeln	"	1	—	—	Heu	Centner	1 — —
Rindfleisch	Pfund	—	3	9	Stroh	Schock	6 22 6

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

**Dom.** Geboren: dem Diac. Ditz ein Sohn.

**Stadt.** Geboren: dem Schneidermstr. Otto ein Sohn; dem Diensthoch Fünfschel ein Sohn; dem Handarbeiter Langrock eine Tochter; dem Handarbeiter Schmidt ein Sohn; dem Bürger, Buchbindermstr. und Galan-



teriewaarenfabrikant Lots eine Tochter. — **Getrauet:** der Maurer Reisch mit Joh. Christ. Blumentritt. — **Gestorben:** der Schneidermstr. Neuche, im 39. J., an Brustkrankheit; die 2. Tochter (2. Ehe) des Bürgers, Kauf- und Handelsherrn Webby, 13. J. 11 M. 2 W. alt, an Herzkrankheit; die Ehefrau des Schneidermstr. Ditto, 18. J. 4 M. alt, im Wochenbett; der Bürger und Schneidermstr. Weniger, im 80. J., an Altersschwäche.

#### Neumarkt. Vacat.

**Altenburg.** Geboren: dem Stubenheizer Hoffmann ein Sohn; dem Königl. Regierungs-Secretair Werkmeister ein Sohn. — **Gestorben:** der Stößer Wille in der Stadt-Apothek, 64. J. 8 M. alt, an der Wassersucht; die zweite Tochter des Bahnhof-Inspectors Lehmann, 13. J. 6 M. alt, am Nervenfieber.

Das Amtsblatt enthält nachstehende Bekanntmachung:

Durch den Tod des Königl. Sanitätsraths Dr. von Basedow ist das Physikat des Merseburger Kreises erledigt. Wir fordern qualifizierte Bewerber auf, unter Beifügung der Zeugnisse und eines ausführlichen Lebenslaufes ihre Meldung binnen 4 Wochen uns einzureichen.

Merseburg, den 25. April 1854.

#### Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

### Thüringische Eisenbahn.

Mit dem 1. Mai hat auf der Thüringischen Eisenbahn ein neuer Fahrplan begonnen, nach diesem gehen die Züge von da ab wie folgt:

Abfahrt von **Merseburg** nach **Weißenfels**:

- 1) Güterzug 5 Uhr 20 Minuten früh,
- 2) Personenzug 8 Uhr 35 Min. früh,
- 3) Personenzug 2 Uhr Mittags,
- 4) Güterzug 7 Uhr 15 Min. Abends,
- 5) Schnellzug 11 Uhr 20 Min. Nachts.

Von **Merseburg** nach **Halle**:

- 1) Güterzug 9 Uhr 55 Min. Vormittags,
- 2) Güterzug 11 Uhr 30 Min. Vormittags,
- 3) Personenzug 3 Uhr 35 Min. Nachmittags,
- 4) Personenzug 7 Uhr 50 Min. Abends,
- 5) Schnellzug 5 Uhr 20 Min. früh.

**Raumburg,** den 28. April. Als heute Abend 7 Uhr die Stark'sche Kunstreitergesellschaft ihre erste Vorstellung in der vor dem Marienthore belegenen Reitbahn beginnen wollte, eilten Hunderte herbei, aber nicht in die Reitbahn, sondern an's Marienthor, wo der am 10. März d. J. wegen des an dem Eisenstedenmeister K. Fr. Schotte in der Nacht vom 28. zum 29. October v. J. verübten Raubmords zum Tode verurtheilte Ziegeldeckerlehrling Joh. Gottfr. Reinsperger zerstückt aufgehoben wurde. Es war dem Verbrecher gelungen, sich mittelst eines Eisenstabes der Weise, die er trug, eine Fußschelle zu zersprengen und ein Feld der Bleiche, welche seine Zelle in dem obersten Theile des Marienthurms, in der sogenannten Haube, von dem Vorfaale schied, einzulegen und sich von dem Thurme herabzustürzen. Nach fürchterlichem Todeskampfe verschied der dem Beile des Richters Verfallene heute Abend 8½ Uhr, ohne gestanden zu haben, wo der größte Theil des von ihm geraubten Geldes verblieben.

Ein als Mensch und Soldat sehr geachteter englischer Officier, Oberst G. Gordon, ist vor ein paar Tagen aufs schmälteste ums Leben gekommen. Derselbe reiste nämlich auf der Nordwest-Eisenbahn von London nach Aberdeen. In dem Coupé neben ihm befand sich ein Betrunkener, der sich höchst unanständig auführte und den, als er auf der Station Stafford

ausgestiegen war, seine Reisefährten nicht wieder in ihre Gesellschaft aufnehmen wollten. Der Bahnhof-Inspector willfahrte ihrem Wunsche und suchte den Betrunkenen in den Wagen zu schieben, in welchem sich Oberst Gordon befand. Dieser war aber keinesweges geneigt, sich einen solchen Nachbar gefallen zu lassen. Der Inspector seinerseits bestand auf Zulassung des Betrunkenen. Der Oberst weigerte sich nochmals und überreichte dem Bahnhof-Beamten seine Karte, indem er erklärte, die Verantwortung für alle etwaigen Folgen seiner Opposition übernehmen zu wollen. Der Beamte nahm jedoch die Karte nicht an, stürzte sich auf Herrn Gordon, legte Hand an ihn und drückte ihn mit solcher Gewalt gegen die Wand des Wagens, daß der Oberst endlich mit erlöschender Stimme ausrief: „Nun, so laßt den Menschen herein!“ Der Betrunkene ward somit in den Wagen aufgenommen und verhielt sich fortan höchst ruhig. Der Oberst aber war, als man an der nächsten Station ankam — todt. Er hatte schon seit längerer Zeit an einem Herzübel gelitten, und die Todtenschauer erklärten, daß dieses in Folge einer heftigen Gemüths-Aufregung seinen Tod herbeigeführt habe. Gegen den Bahnhof-Beamten ist eine Klage auf Todtschlag (manslaughter) eingeleitet. Beiläufig bemerken wir, daß der Oberst in dem aristokratischen England an jenem unheilvollen Tage auf der dritten Wagenklasse fuhr, wobei wir nicht unterlassen wollen zu erwähnen, daß die zweite Klasse auf den englischen Bahnen in der Regel nicht bequemer ist, als bei uns in Deutschland die dritte.

#### Eine Arbeit für die Frauen.

Frauen können viel wirken. „Frauen sind die Mütter der Männer.“ Der künftige Character eines Mannes wird oft in der Kinderstube gebildet. Der Character eines Alexander, Karl XII. und eines Napoleon, dieser Geißel Gottes, ist in der Kinderstube und der Schule gebildet worden, und kennen wir die Geschichte ihrer Vorfahren, eines Attila, Dschengiskan und Lamerlan, so würden wir es bei diesen wahrscheinlich ebenso finden. Mögen die Mütter darum sorgsam auf die Erziehung ihrer Kinder achten und ihnen sorgfältig solche Spielwerke, Gemälde, Geschichten und Gedichte vorenthalten, welche den militairischen Geist unterhalten und nähren.

Wm. Ladd.

**München.** Einem jungen Württemberger, welcher an der hiesigen Universität Chemie studirt, ist es nach mühevollen rastlosen Versuchen endlich geglückt, das Problem der Strohhleicherei in solch befriedigender Weise zu lösen, daß die Strohfasern durch und durch blendend weiß, in keiner Beziehung verlegt, zu allen Arbeiten geeignet bleibt, welche man damit vornehmen wollte. Die wichtigste Anwendung dieser durchaus neuen Bleichmethode berührt das Gewerbe der Papierfabriken; bereits haben einige Etablissements dieser Art von dem Erfinder, Herrn Eduard Kausler, das Geheimniß käuflich erworben und benutzen dasselbe, um die schwierige seitherige Verarbeitung von Lumpen aller Art, welche bei der sorgfältigen Behandlung so vielen Abgang und Ausschuß verursachen, zu umgehen und eine bis jetzt noch ungeahnte Wohlfeilheit des Productes zu erzielen. (Schw. M.)

#### M ä t h s e l.

O weh dem armen Haus, in dem man mich nicht fände,  
Doch dreimal wehe dem, das selber in mir stände;  
Im ersten, sei gewiß, wohnt Mangel drückend schwer;  
Im andern, sei gewiß, wohnt morgen niemand mehr!

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobigsch'schen Erben).